

## Aus für Projekt Kindergarten mit Mantelnutzung

**HOCHDORF** Nach der Ablehnung des Verkaufs des Grundstücks Nr. 170 hat der Gemeinderat beschlossen, kein Bauprojekt auf diesem Grundstück zu realisieren.

Am 8. März haben sich die Stimmberechtigten für eine Umzonung, aber gegen den Verkauf des Grundstücks Nr. 170 beim Schulhaus Peter Halter ausgesprochen (der «Seetalerbote» berichtete). Am gleichen Wochenende wurde auch die Wachstumsinitiative von Beat Meister angenommen. Und genau dieser Zusammenhang ist für den Gemeinderat nun entscheidend. «Die Stimmberechtigten haben die Initiative angenommen, darum können wir hier jetzt nicht einfach zusätzlichen Wohnraum schaffen», erklärt Gemeindepräsidentin Lea Bischof-Meier die Entscheidung des Gemeinderates. Dieser interpretiere das Abstimmungsergebnis so, dass die Bevölkerung gegen eine Mantelnutzung mit Wohnraum entschieden habe. Obwohl die Umzonung des Grundstücks angenommen wurde. «Entscheidend ist die Annahme der Initiative, mit fast genauso vielen Ja- wie Nein-Stimmen bei der Ablehnung des Verkaufs des Grundstücks.»

Damit ist das Projekt, welches der Investor ESBI AG aus Hochdorf eingereicht hat, vom Tisch. Auf Anfrage

teilt der Investor mit: «Das Stimmvolk hat entschieden; der Gemeinderat hat daraus nachvollziehbare Schlüsse gezogen. Somit ist die Angelegenheit für die ESBI AG erledigt, sie wird sich auf andere Projekte konzentrieren.» Unmittelbar nach der Abstimmung signalisierte der Investor die Bereitschaft, «falls das überhaupt seitens des Gemeinderates ein Thema wird, die Baurechtsvariante zu prüfen und unter Umständen die Eckpunkte eines Bauvertrages mit dem Gemeinderat auf der Grundlage des eingereichten Gesamtangebotes zu erörtern.» Gespräche über einen Baurechtsvertrag fanden gemäss Lea Bischof-Meier nicht statt. «Das wäre, wie vorher erklärt, entgegen dem Volkswillen», betont sie.

### Zwingend notwendig

Bezüglich Kindergarten schreibt der Gemeinderat in seiner Mitteilung: «Für die Einführung des Zweijahreskindergartens nach kantonalen Vorgaben per 1. August 2016 ist ein Doppelkindergarten in der Anlage West zwingend notwendig. Deshalb soll dieser notwendige zusätzliche Schulraum für die zwei Kindergärten im Umfeld der Anlage West eingemietet oder in Form eines Provisoriums/Modulbaus innerhalb der Anlage West realisiert werden.» Das Grundstück Nr. 170 (neu Zone W3) bleibe unbebaut im Eigentum der Gemeinde.

Claudio Brentini

## Gwärb tritt mit neuem Logo auf

**HOCHDORF** Höhepunkt der 41. Gwärb-GV war die Präsentation des neuen Vereins-Logos. Die Rechnung schliesst deutlich im Minus. Gemeindepräsidentin Lea Bischof äusserte sich zur Wachstumsinitiative.

von Reto Bieri

Am Donnerstag der Vorwoche fand in der Braui die Generalversammlung des Gewerbevereins Hochdorf statt, bei welcher zum ersten Mal der neue Präsident Heinz Niederberger durch die Traktanden führte. Rund 95 Personen waren anwesend, wovon 67 stimmberechtigt waren. Neben der kurzweiligen Vorstellungsrunde von sechs neuen Mitgliedern des Gewerbevereins sorgte die Präsentation des neuen Vereins-Logos für gespanntes Hinschaun. Vorstandsmitglied Marius Gretener löfnete schliesslich das Geheimnis und projizierte das neue Logo an die Brauleinwand: In der Mitte des Schriftzugs zeigen drei verschiedenfarbige Pfeile auf einen Kreis. Letzterer symbolisiere Hochdorf als Zentrum, erklärte Marius Gretener. Der grüne Pfeil stehe für das Gewerbe, rot für Hochdorf und blau für den Baldeggersee. Neben dem Logo hat Gwärb Hochdorf auch den Internetauftritt überarbeitet.

Weniger positiv präsentierte sich die Rechnung 2014. Sie schliesst mit einem Verlust von knapp 12000 Franken ab. «Wegen nachträglichen Korrekturen bei der Mehrwertsteuerabrechnung mussten wir den Gewinn aus der Gewerbeausstellung 2013, welcher rund 9200 Franken betrug, abbuchen», sagte Vorstandsmitglied Priska Krauer. Durch den Verlust verringert sich das



Vorstandsmitglied Marius Gretener präsentiert das neue Logo von Gwärb Hochdorf. Foto: reb

Vereinsvermögen auf 51684 Franken. Danach stellte sich der gesamte neuköpfige Vorstand für eine weitere, zweijährige Amtsdauer zur Wiederwahl. Der Vorstand wurde von den Stimmberechtigten einstimmig bestätigt. Als neuer Revisor ersetzt der Treuhänder Roland Felix die zurücktretende Irène Furrer.

### «Hochdorf braucht Visionen»

Unter dem Traktandum Verschiedenes informierte Ivan Tschopp über die Genossenschaft Zukunft Hochdorf, welche im Januar gegründet wurde (der «Seetalerbote» berichtete). Ziel sei es, dass Hochdorf ein attraktives Regionalzentrum bleibe. Die Genossenschaft will Grundstücke in der Zentrumszone sichern. Damit ergäben sich Möglichkeiten für längerfristiges Handeln.

In einem Votum sagte Albin Gisler, Präsident Shopping Hochdorf, er sorge sich nach dem Aus der Talstrasse vor Stimmen, die fordern, die Hauptstrasse zur Begegnungszone umzuwandeln und Parkplätze in rückwärtige Bereiche zu verlegen. Ein attraktives Zentrum müsse aber ein attraktives Parkplatzangebot aufweisen, forderte Gisler.

Zum ersten Mal trat Lea Bischof-Meier als Gemeindepräsidentin an der Gwärb-GV auf. Bei den Finanzen sehe die Gemeinde ein wenig Morgenröte, sagte Bischof. Dank dem positiven Abschluss 2014 habe der Bilanzfehlbetrag halbiert werden können. Die Gemeinde werde aber weiterhin stark gefordert sein, da viele Investitionen anstehen, sei es bei der ARA, den Strassen oder der Kanalisation.

Lea Bischof äusserte sich danach kurz zur Wachstumsinitiative, welche ansonsten an der Gwärb-GV nicht zur Sprache kam. Für die Gemeinde sei klar, dass bei bereits eingezonten Bauparzellen Planungssicherheit bestehe. Zudem würde aufgrund des natürlichen Wachstums die in der Initiative geforderte Grenze von 0,7 Prozent Bevölkerungswachstum in den Jahren 2015 und 2016 sicher überschritten werden. «Der Handlungsspielraum für Ein- und Aufzonungen ist schwierig», so Bischof. Für den Gemeinderat sei klar, dass Hochdorf weiter auch Visionen für die Zukunft braucht. «Es darf nicht sein, dass der Zug für Hochdorf abfährt», so Gemeindepräsidentin Lea Bischof.

## Neuer Kassier bei der FDP

**HOCHDORF** An der Generalversammlung der FDP Hochdorf führte Kantons- und Ständeratskandidat Damian Müller aus, wieso ein starker Kanton mutige Politiker brauche. Zudem wurde Joel Közle als Kassier in die Geschäftsleitung gewählt.

Am Mittwoch der Vorwoche begrüsst Ortsparteipräsident Franz Arnold in der Zunftstube die liberalen Hochdorer zur Generalversammlung. Damit die FDP weiterhin eine starke und aktive Ortspartei bleiben kann, wie sie es sich zum Ziel gesetzt hat, verstärkte die Partei ihr Führungsgremium: Neu nimmt mit Joel Közle (19) eine weitere, junge Person Einsitz in der FDP-Geschäftsleitung. Mit seinen Treuhänderkenntnissen übernimmt er das Amt des Kassiers von Gabi Staub. Sie wurde als langjährige Kassiererin mit einem herzlichen Applaus verdankt. Weiter wurden Präsident Franz Arnold, Daniela Ammeter Bucher und Roland Emmenegger für weitere zwei Jahre gewählt.

Im Anschluss begrüsst Ortsparteipräsident Franz Arnold die anwesenden Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten aus dem Wahlkreis Hochdorf. Höhepunkte der Generalversammlung waren das Referat von Damian Müller und die Vorstellung der Kandidierenden. Daniela Ammeter Bucher erklärte in Kürze, was sie unter «Luzerner Politik mit Mass» versteht. Damian Müller hielt in seinem Referat als Kantons- und Ständeratskandidat fest, dass für einen Politiker «Mut» zentral für den Erfolg sei, vor allem in der heutigen Zeit. Heutzutage gäbe es zu viele «Verhinderer», die den politischen Prozess lähmen, indem sie Probleme lieber wälzen, statt sie zu lösen. Neue Ideen gebe es nur mit Mut – Mut, mit dem Status quo nicht zufrieden zu sein. Wichtig sei auch, so Müller, dass man sich nicht auf dem Erfolg ausruhe. Ein starker Kanton brauche mutige Politiker. Bei der Beantwortung der anschliessenden Fragen bewies Ständeratskandidat Müller seine Dossierkenntnisse. Beim anschliessenden Apéro gab es spannende Diskussionen zwischen den Anwesenden und den Kandidierenden.

pd



## Hauptstrasse wurde zur Flaniermeile

**HOCHDORF** Am Samstag verwandelte sich die Hauptstrasse zwischen der Kirche St. Martin und dem Bellevueplatz in eine Marktstrasse. Das Wetter spielte zwar einigermaßen mit, die kühlen Temperaturen und ein paar Tropfen Regen hielten aber viele davon ab, den Frühlingmarkt zu besuchen. So herrschte zeitweise richtiggehend gähnende Leere auf der eigentlich spannenden Flaniermeile. Denn zu entdecken gab es auch dieses Jahr wieder einiges.

Am Stand von Hochdorer Bier auf dem Brauipplatz wurde Punkt halb zwölf von Gemeindepräsidentin Lea Bischof ein Fass Bier angezapft. Der Anlass war die Neulancierung des Martinsbräu, ein dunkles, würzig-aromatisches Bier, welches genau nach dieser Rezeptur in Hochdorf gebraut worden war. Und wer zum Bier was Leckerer essen wollte, fand eine vielfältige und interessante Auswahl an den verschiedenen Marktständen.

Claudio Brentini

Anzeige

**55 Jahre EGGER**  
«mitfeiern und profitieren»

**EGGER**  
inspiriert wohnen

UND ZUSÄTZLICH  
**€URO WÄHRUNGSVORTEIL**  
auf Möbel aus dem Euro-Raum

**grosse Auswahl an Oster- und Frühlings-Deko**

**EGGpresso**  
Samstag, 28. März 9-12 Uhr  
**Brunch für nur Fr. 5.50**

Jetzt **20%**  
Abholrabatt auf **Tische, Stühle und Eckbänke**

Gilt auf Katalogpreise, Wenige Marken, Gartenmöbel, bereits reduzierte Artikel, Wohnoutlet sowie Preis- und JubilHITS ausgenommen.  
Gültig vom 11. - 28.3.2015.

**Bon**  
**55% Rabatt**  
Beizenstuhl  
**Fr. 98.-**  
statt 215.-

Gültig vom 11. - 28.03.2015 - gegen Abgabe von diesem Bon. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Jetzt **10%**  
Vorteil auf **Gartenmöbel**

Ausgenommen bereits reduzierte Artikel, Wohnoutlet sowie Preis- und JubilHITS.  
Gültig bis 31. März 2015.

**MÖBEL EGGER, Luzernstrasse 101, 6274 Eschenbach/LU, Tel. 041 449 40 40, www.moebelegger.ch**